

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Schantalle“ vom 29. September 2016 12:16

Zitat von Karl-Dieter

Nein, weil keinerlei Belege für irgendeine Wirksamkeit. Es ist halt einfach nur Hokuspokus der nur über den Placebo-Effekt wirkt. Aber da helfen Tictacs genauso. Zumindest in NRW nicht (Erstattung, die nicht vorhandene Wirksamkeit ist weltweit so).

Lass mich raten, du hast dich noch nie selber einer homöopathischen Behandlung unterzogen?

Zum Vergleich: Akupunktur wurde das erste Mal 200 v. Chr. erwähnt, hier in Deutschland galt das lange als Hokuspokus, Lebensenergie und son Quatsch. Deutsche Kassen übernehmen die Leistung immerhin seit dem Jahre 2007 n.Chr.

Da die Schulmedizin bei chronischen Krankheiten auch keine Heilung kennt (deswegen chronisch), sondern nur Symptombekämpfung, wundere ich mich schon manchmal über die Arroganz aus schulmedizinischer Perspektive. Abgesehen von tatsächlicher Heilung, die ich durch Homöopathie am eigenen Leibe erfahren habe: Manchmal hilft ein einstündiges Gespräch mit einem guten Homöopathen wirklich mehr, als noch eine Nebenwirkung eines klassischen Medikaments und noch eine ruppige Abfertigung im Krankenhaus.

Schade, dass das den Kassen nichts wert ist.

@streberlein, zur Beihilfe weiß ich zu wenig, bin kein Beamter. Euch beiden alles erdenklich Gute!